

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 14.10.2015

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 11. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 01.10.2015****öffentlich****5.2 Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr
1043/2015**

RM Frenzel findet es richtig, den Radverkehr in der Innenstadt besser fördern zu wollen. Allerdings sei dies vorwiegend ein Thema für den Verkehrsausschuss. Er regt daher an, die Vorlage heute ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und gibt folgende Hinweise zu Protokoll:

- Der Roncalliplatz ist von Fahrradspuren und sonstigen Markierungen freizuhalten;
- Die Maßnahmen dürfen zu keiner zusätzlichen Beschilderung führen. Falls nötig, müssen dafür andere Schilder entfernt werden.

RM Roß-Belkner ist schon der Meinung, der Stadtentwicklungsausschuss sollte sich zu diesem Thema positionieren. So habe die CDU-Fraktion keine Bedenken zu den Maßnahmen zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages. Anders verhalte es sich bei den Bereichen zu Punkt 2 bis 4, da diese Zonen stark von Fußgängern frequentiert würden. Sie bittet daher um eine getrennte Abstimmung zu den einzelnen Punkten.

RM Jahn begrüßt die Vorlage in Gänze, inklusive der Alternative. Sie hätte sich gewünscht, auch den Heinrich-Böll-Platz für Radfahrer zu öffnen. Eine Rutschgefahr im Bereich der Schiene, wie dort als Grund genannt, bestehe auch in vielen anderen Bereichen des Stadtgebietes, wie beispielsweise auf der Zülpicher Straße durch die Bahngleise. Sie bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob es nicht doch eine Möglichkeit gebe, das Radfahren auf dem Heinrich-Böll-Platz zu erlauben.

Herr Weisenstein gibt zu bedenken, dass das Radfahren in den Bereichen zu den Punkten 2 bis 4 heute bereits gelebte Praxis sei. Insofern sei es sinnvoll, dies nunmehr auch zu legalisieren.

RM Houben berichtet über die geführte Debatte im Verkehrsausschuss. Es gebe vieles zu beachten, wenn man von Fußgängern stark frequentierte Bereiche für den Radverkehr öffnen wolle. Daher könne er sich der Argumentation seines Vorredners in keiner Weise anschließen.

SE Hegenbarth unterstützt hingegen die Aussagen des Herrn Weisenstein. Einzig der Bereich vor der Gaststätte „Früh“ berge seiner Ansicht nach Konfliktpotential.

Beigeordneter Höing informiert, im Verkehrsausschuss sei beschlossen worden, zunächst eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Zu diesem Termin werde man noch mal detailliert prüfen, welche Bereiche sich für eine Öffnung eignen.

Vorsitzende Gordes begrüßt dieses Vorgehen. Von daher möge der Stadtentwicklungsausschuss heute noch keinen Beschluss zu diesem Thema fassen.

SE Buchholz hofft auf ein rücksichtsvolles Miteinander der einzelnen Verkehrsteilnehmer. Die Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr möge mit Bedacht vorgenommen werden um eine Gefährdung der Passanten zu vermeiden.

Nach weiterer kurzer Diskussion stellt Vorsitzende Gordes Einvernehmen fest, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss.